



Anlage 1

Lothar Tietge

*Stadtrat der Fraktion der SPD- Tierschutzpartei – future! im
Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg*

Rede des Alterspräsidenten anlässlich der Konstituierung des Stadtrates der 5. Wahlperiode

*Ratssaal des Alten Rathauses der Landeshauptstadt Magdeburg
Magdeburg, 02. Juli 2009*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Beigeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
liebe Gäste und Medienvertreter,

auch von meiner Seite aus die herzlichsten Glückwünsche zur Wahl. Ich bin mir sicher, dass die vorliegenden Aufgaben nicht geringer werden, aber ich gehe davon aus, dass wir auf die positiven Ergebnisse der 4. Wahlperiode aufbauen können. Damit bin ich auch schon bei der letzten Wahlperiode. In der Volksstimme vom 29.06.2009 wurden die Meinungen einiger scheidender Stadträte veröffentlicht. Ich möchte nur eine Aussage herausgreifen, und zwar die des ältesten ausgeschiedenen Stadtrates, von Herrn Dr. Reichel. Ich zitiere: „Wir müssen den Menschen besser vermitteln, was wir hier machen.“ Ich möchte es mal mit meinen Worten sagen: Wir müssen noch bürgerfreundlicher werden. Dazu möchte ich an dieser Stelle gleich ein negatives Beispiel der Bürgerunfreundlichkeit nennen. Dieses Beispiel ist im Prinzip hausgemacht. In der Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 17 vom 11. Juli 2009, heißt es im § 14 Absatz 3: „Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Fragestunde sein.“ Ich bin der Auffassung, das ist ein unmöglicher Satz. Den kann man für die Zukunft nicht stehen lassen. Bitte versetzen wir uns mal in jenen mündigen Bürger, der seine Probleme hier am Mikrofon darlegen möchte. Ihm wird charmant gesagt, das geht nicht, weil dieses Problem hier im Stadtrat erst behandelt wird. Das kann und darf nicht sein. Jeder Bürger muss die Möglichkeit haben, hier seine Angelegenheit vorzutragen. Auch wenn der Vorsitzende des Stadtrates ihm dann höflich sagen wird: „Bitte haben Sie Verständnis, Antwort kann es nicht gleich geben, dieses Problem wird in der Tagesordnung erst noch behandelt.“ So stelle ich mir eine weitere Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit vor. Das ist ein ganz kleiner Schritt, aber eine große Wirkung. Ich möchte ein bisschen ketzerisch sagen: „Juristen ran, schmeißt diesen Satz raus.“ Dann haben wir wirklich ein kleines Stück Bürgerfreundlichkeit mehr erreicht. Ich bin der Auffassung, wenn es uns gemeinsam gelingt, die Bürgerfreundlichkeit weiter umzusetzen und auch danach zu handeln, dann werden wir in der nächsten Zeit mehr zufriedene Bürger in der Stadt Magdeburg haben. Und dann werden wir auch bei der nächsten Wahl uns nicht um 35 % Wahlbeteiligung Gedanken machen müssen, denn die sollte dann wesentlich höher sein. In diesem Sinne wünsche ich der heutigen konstituierenden Stadtratsitzung viel Erfolg und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

[Es gilt das gesprochene Wort.]